



An den Grossen Rat

13.5506.02

JSD/ P135506

Basel, 18. Dezember 2013

Regierungsratsbeschluss vom 17. Dezember 2013

Interpellation Nr. 108 von Alexander Gröflin betreffend „SOLL/IST Personalbestand der Kantonspolizei“

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 11. Dezember 2013)

„Per 1. Januar 2011 hatte die Kantonspolizei einen Personalbestand von 808 Soll-Stellen, wovon 630 Soll-Stellen sich Polizistinnen und Polizisten zuordnen liessen (Vgl. RRB vom 5. April 2011). Gemäss dem indirekten Gegenvorschlag des Regierungsrats zur Kantonalen Volksinitiative "für einen sicheren Kanton Basel-Stadt (Sicherheitsinitiative)" müssten bis Ende dieses Jahr 23 Soll-Stellen dazugekommen sein (653 Soll-Stellen).“

Es stellt sich die Frage, wie hoch der tatsächliche Personalbestand der Kantonspolizei zurzeit ist und wie sich dieser unterteilt. Darüber hinaus sind dem Interpellanten diverse Austritte aus der Kantonspolizei bekannt. Es wäre wünschenswert zu wissen, was die Beweggründe der Kündigungen sind.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Wie hoch ist der SOLL Personalbestand der Kantonspolizei (Stand Dezember 2013)?
2. Bitte gliedern Sie den SOLL Personalbestand in folgende Kategorien:
 - a. Uniformierte sichtbare Präsenz
 - b. Polizisten mit Spezialaufgaben
 - c. Polizeidienstangestellte
 - d. Zivile Mitarbeitende
3. Wie viele Personen sind zurzeit bei der Kantonspolizei (IST Personalbestand) beschäftigt (Stand Dezember 2013)?
4. Bitte gliedern Sie den IST Personalbestand in folgende Kategorien:
 - a. Uniformierte sichtbare Präsenz
 - b. Polizisten mit Spezialaufgaben
 - c. Polizeidienstangestellte
 - d. Zivile Mitarbeitende
5. Wie viele Personen sind im laufenden Jahr aus der Polizei ausgetreten bzw. haben gekündigt?
6. Welche Gründe wurden beim Austritt bzw. der Kündigung angegeben?
7. Ich bitte den Regierungsrat die Befragung zu den Austritten bzw. Kündigungen anonymisiert zu veröffentlichen.

Alexander Gröflin“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. Wie hoch ist der SOLL Personalbestand der Kantonspolizei (Stand Dezember 2013)?
2. Bitte gliedern Sie den SOLL Personalbestand in folgende Kategorien:
 - a. Uniformierte sichtbare Präsenz
 - b. Polizisten mit Spezialaufgaben
 - c. Polizeidienstangestellte
 - d. Zivile Mitarbeitende
3. Wie viele Personen sind zurzeit bei der Kantonspolizei (IST Personalbestand) beschäftigt (Stand Dezember 2013)?
4. Bitte gliedern Sie den IST Personalbestand in folgende Kategorien:
 - a. Uniformierte sichtbare Präsenz
 - b. Polizisten mit Spezialaufgaben
 - c. Polizeidienstangestellte
 - d. Zivile Mitarbeitende

alle Angaben in Vollzeitstellen									
A	B	C	D	E	F	G	H		
SOLL 2011	IST 2011	Mass- nahmen	SOLL neu	SOLL 2013	IST Nov '13	Abw. I'13-S'13	Abw. S'13-S'neu		
a. Uniformierte sichtbare Präsenz	450.0	440.0	42.9 ¹	492.9	472.3	427.8	-44.5	-20.6	
b. Polizisten mit Spezialaufgaben	180.0	176.0	12.0 ²	192.0	189.0	185.9	-3.1	-3.0	
c. Polizeidienstangestellte	55.0	60.2	28.5 ³	83.5	69.0	70.4	1.4	-14.5	
d. Zivilpersonal	123.0	116.4	4.0 ⁴	127.0	127.0	124.9	-2.1	0.0	
= Headcount-Stellen	808.0	792.6	87.4	895.4	857.3	809.0	-48.3	-38.1	
e. Polizisten in Ausbildung	30.0	29.0	0.0	30.0	30.0	70.0	40.0	0.0	

¹ Bericht Sicherheitsinitiative (36.0), zusätzliche Ferientage (4.9), Stellenverschiebung departementsintern (2.0)
² Bericht Sicherheitsinitiative (9.0), Neue Strafprozessordnung (1.0), Stellenverschiebung departementsintern (2.0)
³ Neue Parkraumbewirtschaftung (28.5)
⁴ Neue Parkraumbewirtschaftung (2.0), Stellenverschiebung departementsintern (2.0)

Tabelle 1 – Personalbestand der Kantonspolizei Basel-Stadt (Stand per 30. November 2013)

Im Bericht zur Kantonalen Volksinitiative «für einen sicheren Kanton Basel-Stadt (Sicherheitsinitiative)» hat der Regierungsrat in Aussicht gestellt, das Polizeikorps um 45 Stellen auszubauen. Hiervon entfallen 36 Stellen auf den Einsatzzug, sechs auf die Prävention und 3 auf das Community Policing.

Spalten A und B geben den im Bericht dargestellten, damals aktuellen Soll- bzw. Ist-Bestand wieder. Die in Spalte C aufgeführten Massnahmen umfassen neben der besagten Aufstockung weitere Ausbauschritte des Polizeikorps, unter anderem aufgrund der neuen Parkraumbewirtschaftung. Dieser neue Soll-Bestand (Spalte D) erfolgt in mehreren Schritten, weswegen der aktuelle Soll-Bestand (Spalte E) tiefer ausfällt. Aus der Differenz (Spalte H) wird ersichtlich, dass gemäss Plan knapp die Hälfte dieser Massnahmen umgesetzt ist (38.1 Stellen des geplanten Ausbaus um 87.4 Stellen folgen in den nächsten Jahren). Die Abweichung des aktuellen Ist- zum Soll-Bestand (Spalte G) erklärt sich schliesslich durch die Polizistinnen und Polizisten, die derzeit in Ausbildung sind. Werden diese dazu gerechnet, wird der aktuelle Soll-Bestand nahezu erreicht. Die Erreichung des Soll-Bestands der Kantonspolizei orientiert sich jeweils am Abschluss der Ausbildung und variiert deshalb während des Jahres stark.

Insgesamt ist der Personalbestand der Kantonspolizei (inklusive Aspirantinnen und Aspiranten) von Dezember 2011 bis November 2013 um 57.4 Vollzeitstellen gestiegen.

5. Wie viele Personen sind im laufenden Jahr aus der Polizei ausgetreten bzw. haben gekündigt?

Aufgrund von Kündigungen durch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kam es zwischen dem 1. Januar 2013 und dem 30. November 2013 zu 13 Austritten, darunter zwei Personen, welche die Ausbildung abgebrochen haben. Die Fluktuationsrate (netto) beläuft sich aktuell auf 3.3 Prozent (Vorjahr 4.1 Prozent) und ist somit deutlich tiefer als diejenige der baselstädtischen Gesamtverwaltung.

6. Welche Gründe wurden beim Austritt bzw. der Kündigung angegeben?

7. Ich bitte den Regierungsrat die Befragung zu den Austritten bzw. Kündigungen anonymisiert zu veröffentlichen.

Die vorerwähnten Austritte aus der Kantonspolizei erfolgten hauptsächlich aufgrund beruflicher Neuorientierung oder eines Wohnortwechsels. Austrittsbefragungen werden aus Datenschutz- und Persönlichkeitsgründen (auch anonymisiert) nicht veröffentlicht.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin